

Gonne Iversen an Frau Doktor Hansemann.

„Liebe Tante Hansemann!

Ich will Dir auch mal in den Ferien einen Brief schreiben. Und weil die Ferientage bald vorbei sind, will ich Dir heute schreiben, und daß ich Dir dankbar bin für alles Gute und gern wieder mit nach Hamburg zu Euch komme. So schön wie hier auf dem roten Hof in Brösüm ist es natürlich sonst nirgends in der ganzen Welt, aber in Hamburg ist es auch ganz schön, und ich muß da noch sehr viel lernen.

Alle hier sind sehr froh, daß Hans, Walter, Hilde, Dorchen und Dorchen hier sind. Die Großmutter sagt, ich soll Dir schreiben, sie wären alle gesund und froh und müßten jedes Jahr alle wiederkommen.

Hans hilft uns sehr gut beim Heueinfahren. Er war auch mit mir bei Herrn Küster Suurbier eingeladen. Der fragte uns aber immer nach lateinischen Regeln und Vokabeln, da sind wir bald wieder nach Hause gegangen.

Hans sagt, er ist viel lieber bei Fischer Kühls eingeladen, weil man da tun und sagen kann was man will. Und sie backen auch immer frische Pfannkuchen wenn wir kommen.

Der Vater und die Großmutter lassen Euch herzlich grüßen.

Nun können wir nur noch eine Woche hier bleiben.

Es grüßt Euch herzlich

Euer Gonne Iversen.“

## Siebenundzwanzigstes Kapitel.

### Ein neues Glück.

Als die sechs Kinder frisch und froh, braun gebrannt von Luft und Sonne, wieder in Hamburg ankamen, wunderten sie sich recht, daß Vater und Mutter sie nicht am Bahnhof abholten. Aber Tante Ledebur meinte, die Eltern hätten vielleicht heute nicht recht Zeit gehabt und brachte alle Kinder im Wagen nach Hause.